

Kurzprotokoll des Treffens der Fachgruppe sozialpädagogische Berufe der GEW Emden am 12.09.11 (19 Teilnehmer)

Wo brennt es?

1. Ingolf Majuntke (Drogenberatungszentrum, DROBS, Emden und Leer) sprach über seine Erfahrungen der **missbräuchlicher Medienbenutzung durch 14- 15-Jährige**, deren Eltern in den DROBS Hilfe suchen. Nach ausführlicher Diskussion fanden wir mehrere Ergebnisse:

a) Dietmar Seek, Vorstandsmitglied der GEW Emden (ebenso wie Sigrid und Renate) griff das Thema für die Planung einer entsprechenden GEW-Veranstaltung (Kinderzentren, Medienberater für Eltern, bessere Information für Fachleute und Eltern) auf.

b) Ingolf nannte uns die Nds. Landesmedienstelle, die Elternseminare und Übungseinheiten für Kinder und Jugendliche anbietet. Im Anhang stellt er uns weitere Adressen zur Verfügung.

c) Ingolf ist außerdem bereit, auf Wunsch der Teilnehmer, ein Kurzreferat beim nächsten Mal zu dieser Problematik zu halten. Vielen Dank!

2. Bärbel Müller (**Kinderkrippe** Regenbogen, DKSB) sprach die aktuellen Probleme im Krippenbereich an:

a) **Umgang der Arbeitgeber mit dem bestehenden Tarifvertrag** (obwohl dieser etwas anderes vorsieht, stufen die Arbeitgeber langjährig arbeitende Kollegen bei Arbeitsplatzwechseln wieder in die ersten Besoldungsgruppen ein, so dass kaum Jemand mehr seinen Arbeitsplatz wechselt, weil dies in der Regel zu finanziellen Einbußen führt). Sigrid besprach das Problem aus Sicht des Schulbezirkspersonalrates der GEW, deren Mitglied sie ist: Um Änderungen des Arbeitgeberverhaltens herbei zu führen, bedarf es auch der Streiks durch die Angestellten, wie er gerade vom nichtlehrenden Personal der Förderschule Emden erfolgreich mit durchgeführt wurde.

b) Rahmenbedingungen für die bestehenden und neuen Krippen:

Nach Bärbels Sicht der päd. Notwendigkeiten, die wir alle unterschreiben können, fehlt die 3.Kraft in den neuen Gruppen und neue Krippen werden wegen der Aufsichtspflicht bei 2 Kräften nur noch als Einraumkrippen geplant. Dies ist aus pädagogischer Sicht eine große Verschlechterung z.B. zu den Bedingungen, wie sie im Regenbogen noch möglich sind. Außerdem legen die Heimrichtlinien 3 qm pro Kind fest, wo bitte sind die qm für das Personal und anwesende Eltern?

Bärbel ist auf meine Bitte hin bereit, den zusätzlichen Finanzbedarf für Emden einmal hoch zu rechnen.

Denn in Oldenburg und Aurich wird über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus in den Krippen eine 3 Kraft beschäftigt.

Hierzu möchten wir bei unserem nächsten Treffen **Maike Sommer und Tom Spregelmeyer von der Stadtverwaltung Emden einladen und hören.**

c) Fortbildung der Erzieherinnen für den Krippenbereich, Vorbereitungszeit

Diese Themen wurden ebenfalls noch erörtert und werden in Zukunft weiter bearbeitet.

Unser nächstes Treffen soll am 16. Januar um 19.00 Uhr oben im Pelzerhaus stattfinden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!!!!!!!

Renate Isenburg